

XVI. SITZUNG VOM 6. JUNI 1867.

Herr Dr. K. Heitzmann hinterlegt ein versiegeltes Schreiben zur Sicherung seiner Priorität.

Herr Prof. Dr. H. Hlasiwetz übermittelt eine für den Anzeiger bestimmte vorläufige Mittheilung: „Über eine besondere Art der Auflösung des Jods bei Gegenwart gewisser organischer Verbindungen“.

Der Secretär legt folgende eingesendete Abhandlungen vor:

„Über Aescigenin und einige damit verwandte Stoffe, Cañcin, Chinovin und Saponin“, von Herrn Prof. Dr. F. Rochleder in Prag.

„Mineralogische Mittheilungen“. II. von dem c. M. Herrn Oberbergrath und Prof. Dr. V. R. v. Zepharovich in Prag.

„Dufrenit, Beraunit und Kakoxen von der Grube Hrbek in Böhmen“ von Herrn E. Bořický, Assistenten für Mineralogie an der Prager Universität.

„Optische Untersuchungen der Krystalle des schwefelsauren Eisenoxyduls“ ausgeführt im physikalischen Cabinet der Wiener Universität von Herrn Erofejeff.

„Spectralbeobachtungen an der Bessemerflamme“ von Herrn A. Lielegg, Prof. an der Landes-Oberrealschule zu St. Pölten.

Herr Prof. Dr. E. Brücke legt eine Abhandlung: „Über die Entwicklung der Milz“ von Herrn Dr. Peremeschko aus Kasan vor.

Herr Prof. Dr. J. Redtenbacher übergibt drei in seinem Laboratorium ausgeführte chemische Analysen und zwar: *a)* die der Ursprungsquelle in Baden bei Wien, von Herrn S. Kónya; *b)* jene des Ebriacher Sauerbrunnens in Kärnten, von Herrn H. Allemann, und *c)* die der Mineralquelle Sztojka in Siebenbürgen von Herrn J. Wolff.